

Zulässiges Mass der baulichen Nutzung (§ 17 BauNVO)

Art der landw. Nutzung (§ 9 d. BauNVO) (und § 4 BauNVO)	Zahl der Willkürzonen (§ 9 d. BauNVO und § 16 BauNVO)	Grundflächen-Zahl (§ 9 d. BauNVO und § 16 BauNVO)	Grundflächen-Zahl (§ 9 d. BauNVO und § 16 BauNVO)	Grundflächen-Zahl (§ 9 d. BauNVO und § 16 BauNVO)
WR Reines Wohngebiet	2 Höchstgrenze	0,4	0,4	0
WA Allgemeines Wohngebiet	2 zwingend	0,4	0,7	0
Mi Mischgebiet	4 Höchstgrenze	0,3	0,9	9
WA Allgemeines Wohngebiet	3 Höchstgrenze	0,3	0,9	0

Strassenverkehrsfläche (g,q) Nr.13 BauG
Strassenbegrenzungsline
Baulinie (g,q) Nr.16 BauG u. (22) BauNVO
überbaubare Grundstücksfläche (g,q) Nr.16 BauG
Baugrenze (g,q) Nr.16 BauG u. (22) BauNVO
nicht überbaubare Grundstücksfläche (g,q) Nr.16 BauG
Grenze des Bebauungsplanes (g,q) 15 BauG
Mindestgröße der Baugrundstücke 500 m² (g,q) Nr.16 BauG
316 Höhenpunkt über NN. (g,q) Nr.14 BauG
Gegengen mit Einflucht (g,q) Nr.16 BauG
Anzustein ist für Grenzabstände der (25) (3) H80 gültig
Stellung der baulichen Anlagen (g,q) Nr.16 BauG
Die eingetragenen Gebäude stellen nicht den Umfang der zu
entlastenden Bauallokation dar.

Bestehende Gebäude.

Trafostation

Öffentlicher Parkplatz

Öffentliche Anlage

115M
Kundachindal

15

1. gesessene Gattende mit Satteldach max. 50° Dachneigung, mit Dachreihentüren die die Hälfte der Fülllänge betragen dürfen. Dachdeckung natürlich od. eingetragte 2. und mehrgeschossige Gebäude mit Satteldach max. 50° Dachneigung, ohne eingetragte Dachreihentüren, sonst wie vor.

Dachreihentüren, sonst wie vor.

Nebengebäude: massiv bis 20 m² überbaute Fläche, 5 m hoch, mit Sattel- oder Puttdach bis 10° Dachneigung

Einfriedung: Drahtgittersecht, Jägerzaun od. lebende Hecke max. 1 m hoch mit Natursteinsockel.

Ausnahmen gem. § 3 (3) und § 4 (3) Nr. 1, 2 u. 3 der BauNVO zulässig.

Als Satzung beschlossen gem.
§ 51 GO (GrbI S. 103) und § 10 BBauG
in der Stadtvertreterversammlung
vom ~~8. Februar 1957~~ 22. April 1957

Der Bürgermeister: Ober

Handwritten: *Handwritten signature*

Der genehmigte Bebauungsplan hat gem. § 12 BBodG
in der Zeit vom 27. Feb. 1968 bis - 7. März 1968
in der Bürgermeisterei öffentlich ausgestellt.
Die Auslegung wurde am 26. Feb. 1968
ortsüblich durch Auslegung
bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan ist da durch rechtsverbindlich.
Der Bürgermeister: *Schöner*
^{gold}

Genehmigungsvermerk:

Genehmigt

mit Vfg. vom 7.2.1968
Az. III/3 a-61 d 94/01
Darmstadt, den 7.2.1968

Der Regierungspräsident
Im Auftrag

[Handwritten signature]

Writ

18

Bebauungsplan Nr. 5 der Stadt

BEERDEN

in Flur 1 „Der Hofacker“

Door of the House

10 5 0 10 20 30 40 50 60 70

[illegible]

B. VV. 7.